

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 195. Montag den 22. August 1853.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes. Sizung vom 8. August.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Weyhardt, G. Hahn, Kempel und v. Arnoldi.

1034) Die am 4. d. M. abgehaltene Versteigerung der bei Herstellung des Holzabfuhrwegs aus dem städtischen Walddistrikt Pfaffenborn weiter vorkommenden Arbeiten wird auf das Festgebot im Betrage von 300 fl. genehmigt.

1035) Das Gesuch des Steinhauermeisters Gottfr. Ebert dahier um Ueberlassung der hinter seinem Wohnhause in der Friedrichstraße belegenen städtischen Grundfläche, wird einer Commission, bestehend aus den Herren Weil, G. Hahn und Rücker, zur Prüfung und Berichtserstattung hingewiesen.

1036) Das Gesuch des Bernhard May zur Hammermühle um käufliche Ueberlassung von 8 Rth. 39 Sch. städtischer Grundfläche, gelegen in dem hinteren Hofe des alten Schulhauses, wird abgelehnt.

1045) Das zum Bericht anher inscribirte Gesuch des Landjägers Adam Dieser dahier um Ertheilung der Concession zum Handel mit Kunstseife an seine Frau, soll H. Kreisamte unter dem Antrage auf Genehmigung wieder vorgelegt werden.

1046) Das Decret H. Staatsministeriums vom 22. v. M. No. 2613 auf das Recursgesuch des Gemeinderathes dahier gegen das Decret der H. Ministerialabtheilung des Innern vom 24. August v. J., die Aufnahme des Ludwig Hegmann von Weilburg in die Stadtgemeinde Wiesbaden betr., wonach der Recurs als unbegründet abgewiesen worden ist, gelangt zur Kenntniß der Versammlung.

1047) Das Gesuch des Schreinermeisters Johann Philipp Ludwig Gustav Birnbaum von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts in hiesiger Stadtgemeinde wird genehmigt.

1048) Das wiederholte Gesuch des Kutschers Jacob Kaiser aus Grebenroth, Amts Schwalbach, zur Zeit dahier, um Reception in die Stadtgemeinde Wiesbaden, wird abermals abgelehnt.

1049) Ebenso das wiederholte Gesuch des Scribenten Johann Zoppi aus Wehen, zur Zeit dahier, gleichen Betreffes zum Zwecke seiner Verehelichung mit Margarethe Weil von Niederwalluf.

1050) Das Gesuch des Bildhauers Caspar Kieger aus Willingen im Großherzogthum Baden, derzeit in Viebrich sich aufhaltend, um Ertheilung der Zusicherung, daß er nach erlangtem Staatsbürgerrechte unter die Bür-

gerschaft der hiesigen Stadtgemeinde aufgenommen werden solle, wird abgelehnt.

1051) Das Gesuch des Pflasterergesellen Johann Seewald zu Clarenthal um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts dahier zum Zwecke seiner Verehelichung mit Margarethe Elisabeth Magdalene Faust von hier, wird genehmigt.

Die Gesuche um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes dahier von Seiten:

1052) des Johann Hardt aus Flörsheim,

1053) der Wittwe des Philipp Pauli aus Breithardt,

1055) des Schneiders Anton Lehna aus Holzappel,

1056) des Steinhauers Jacob Schilo, vulgo Zerfaß aus Oberselters und

1057) des Gärtners Theobald Brandau aus Erbenheim werden auf die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

1054) Das Gesuch der Margarethe Weidmann aus Cronberg, Amts Königstein, um Gestattung des temporären Aufenthaltes dahier zum Zwecke des Handelns mit Obst, soll Herzogl. Kreisamte unter dem Antrage auf Genehmigung bis zum 15. October d. J. vorgelegt werden.

1058) Das Gesuch des Rentiers Carl Schneider von Herborn, zur Zeit dahier, um Verlängerung seines temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt auf die nächsten 3 Jahre, soll Herzogl. Kreisamte unter dem Antrage auf Genehmigung vorgelegt werden.

1060) Das Gesuch des Zimmergesellen Johann Philipp Ritter aus Wehen, zur Zeit dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes dahier für sich und seine Familie, wird abgelehnt.

1062) Auf Antrag der deßhalb bestellten Commission wird beschlossen, das Gesuch des Kaufmanns Georg Kinnenkohl um Ueberlassung des Unter-Ablaufes des unteren Brunnens in der Röderstraße abzuweisen, dagegen aber diesen Unterablauf nach der oberen Nerostraße zu leiten, daselbst davon einen neuen Brunnen anzulegen und die entstehenden Kosten in das nächstjährige Budget aufzunehmen.

Wiesbaden, den 20. August 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Gefunden:

Ein Stück Moll, eine Schürze.

Wiesbaden, den 20. August 1853.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Die mit Ende dieses Jahres leihfällig werdenden Domaniel-Grundstücke aus dem Meiereigut zu Mosbach, bestehend in circa 130 Morgen Ackerland und Wiesen sollen

Dienstag den 30. August Morgens 9 Uhr und nöthigenfalls
am folgenden Tag
auf dem Rathhaus in Mosbach anderweit verpachtet werden.

Wiesbaden, den 18. August 1853.

Herzogliche Receptur.
Reichmann.

3198

Bekanntmachung.

Dienstag den 23. August Vormittags 9 Uhr lassen die Erben der verstorbenen Wittwe des Balthasar Krazenberger von hier die Hinterlassen-

schaft derselben, bestehend in 1 Kommode, 1 Kleider- und 1 Küchenschrank, Tischen, Stühlen, Kleidungsstücken, Leinen- und Weißgeräthe, sowie in sonstigen Haus- und Küchengeräthschaften, in dem in der Oberwebergasse bezogenen Wohnhause des Joh. Phil. Bahn meistbietend gegen gleich baare Zahlung freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 15. August 1853. Der Bürgermeister.
3129 Fischer.

Befanntmachung.

Dienstag den 23. August Vormittags 11 Uhr werden auf dem Rathhause dahier öffentlich wenigstnehmend vergeben:

- 1) der Rest der Grundarbeiten zur Herstellung der alten Begräbnißplätze und Wege auf dem neuen Todtenhofe, angeschlagen zu 55 fl. — fr.
- 2) die Reinigung des Faulbachs in der Wilhelmstraße, bestehend in:
 - a) Grundarbeit, angeschlagen zu 24 " — "
 - b) Fuhrwerk 40 " — "
- 3) die Anfertigung von Rouleaux an vier Fenstern des Rathhauses, bestehend in Tapeziererarbeit, angeschlagen zu . 20 " 4 "

Wiesbaden, den 17. August 1853. Der Bürgermeister.
Fischer.

Die Restanten der evangelischen Kirchensteuer pro 1853 werden wiederholt an die Berichtigung derselben bei Meldung des Executionsverfahrens erinnert.

Wiesbaden, den 20. August 1853. Leberich, Kirchenrechner.

Die durch ihre Wirksamkeit rühmlichst bekannte **Sustentabletten** (concessio-
nirte Pâte pectorale), als vortrefflich er-
probt gegen Hals- und Brustbeschwerden,
empfiehlt und verfertigt **S. Wenz.**

Zu verkaufen

2 fast neue nußbaumene **Bettstellen** nebst **Nachtkästchen** sind billig zu verkaufen Wilhelmstraße No. 5. 3208



Das Biebrich-Mainzer

Local-Dampfboot „Erbprinz von Nassau“

fährt täglich von Morgens 6 bis Abends 7 Uhr zu jeder geraden Stunde von **Biebrich** und zu jeder ungeraden Stunde von **Mainz** ab.

Preise der Plätze:

Erster Platz 9	Kreuzer	} für die Person.	3200
Zweiter Platz 6	"		

Ein an der Nahe und einer Hauptstraße sehr vorthellhaft gelegenes **Wohnhaus** mit Hintergebäude und großen Kellern, Garten und Weinberg ist aus freier Hand unter sehr vorthellhaften Bedingungen zu verkaufen durch das Geschäftsbureau von **C. Leyendecker.**

Eine zwischen Mainz und Worms gelegene schöne **Besitzung** mit der herrlichsten Aussicht auf den Rhein, Mellbocus, Odenwald, Bergstraße, Donnersberg, nach Mannheim und Worms, ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen durch den Unterzeichneten aus freier Hand zu verkaufen.

Dieselbe besteht aus einem bequem eingerichteten Herrschaftsgebäude, Deconomiegebäuden und noch einem kleinen Wohnhause, großen Hof und Garten und bildet ein geschlossenes Ganze; ferner 7 Morgen Weinberge in den besten Lagen und 10 Morgen Acker und Wiesen.

Nähere Auskunft ertheilt

3130

C. Leyendecker,

Commissionär in Wiesbaden.

Meinen geehrten Kunden hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein **Taback- & Kurzwaaren-Geschäft** von der Langgasse No. 44 nach der Goldgasse, bei Herrn B. Weygandt, verlegt habe. — Für das geschätzte Vertrauen, welches mir im alten Geschäft zu Theil wurde, bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe im neuen Local gütigst übertragen zu wollen, da es jederzeit mein Bestreben sein soll, durch reelle Bedienung das Vertrauen zu rechtfertigen.

3201

Ch. Setterich,

Goldgasse No. 11.

Hausleinen von der neuen Bleiche in großer Auswahl sind ohne Preiserhöhung des neuen Maasses zu haben bei

3202

B. W. Tendlau.

Ausländische Käse.

Schweizer Emmenthaler,

Holländer Limburger,

ditto

Gande und

ditto

Eidamer Käse

sind in frischen Sendungen angekommen und zu den üblichen Preisen zu erhalten bei

3203

Jacob Seyberth

nicht am Uhrthurm.

Danksagung.

Allen Denen, welche so innigen Antheil an dem schmerzlichen Krankenlager unserer nun in Gott ruhenden Tochter **Helene Isel** nahmen, sowie Denjenigen, welche sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

3204

Die trauenden Eltern

Saalgasse No. 5 ist ein geräumiger **Keller** zu vermietthen.

3205

Ein blaßgelber **Pinscherhund** hat sich verlaufen. Wer denselben zurückbringt oder Auskunft gibt, erhält eine Belohnung. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes.

3206

Die feinsten **Einmach-Essige**, in rother und gelber Farbe, sind stets zu den billigsten Preisen zu erhalten in der Fabrik von
Jacob Seyberth.

3207

Gesuche.

Auf Michaeli wird gegen Bezahlung eines guten Lohnes ein braves Mädchen gesucht, das im Kochen und allen Hausarbeiten wohl erfahren ist. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 3151

Ein braves Mädchen von ordentlichen Eltern, welches in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht eine Stelle auf Michaeli, entweder als Haus- oder Kindermädchen. Das Nähere ist zu erfragen Saalgasse No. 2. 3209

850 fl. sind ganz oder getheilt auszuleihen untere Webergasse No. 6. 3192

300 fl. werden gegen gute Versicherung auf eine zweite Hypothek zu leihen gesucht. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes. 3210

600 fl. liegen bei dem Baufond der zweiten evangelischen Kirche zum Ausleihen bereit. 3211

Affisen, III. Quartal.

Heute Montag den 22. August:

1) Anklage gegen Christian Bastian von Niederems, 34 Jahre alt, Feldarbeiter, wegen Schriftfälschung.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Trepka.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator-Substitut Flach.

Bertheidiger: Herr Procurator Wilhelmi jun.

2) Anklage gegen Phil. Jacob Gress von Hausen, 41 Jahre alt, Tagelöhner, wegen Diebstähle.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Trepka.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator-Substitut Flach.

Bertheidiger: Herr Procurator v. Gf.

Wiesbaden, 20. August. Der Fruchtwucher und das theuere Brod bei einer reichgesegneten Ernte sind Dinge! — welche verhängnißvoll werden können, wenn nicht bald dem Unfug, der mit dem Aufkauf von Früchten mit allen erdenklichen Kunstgriffen und Spiegelfechtereien von einer Legion von Wucherern und Schacherern getrieben wird, — ein Ziel gesetzt werde. —

Die ausgedroschenen Früchte sollen sich schon zum größten Theil in den Händen dieser Menschen befinden und die auf dem Halm und in den Scheuern noch vorhandenen, sollen ebenfalls — soweit sie der Bauer entbehren kann — aufgekauft und zum wucherischen Aufspeichern bestimmt seyn. —

Der Müller kann nicht anders wo mehr Früchte kaufen, als vom Wucherer, der ihm alsdann Preis und Bedingungen vorschreibt, wodurch der hohe Mehl- und Brodpreis leicht begriffen werden kann. —

Möchte doch bald — ehe es zu spät wird — diesem Treiben Einhalt gethan werden!

Wiesbaden, 20. August. Anzahl der Kurgäste am 17. August. 18383

bis heute hinzugekommen . . . 597

zusammen . . . 18980

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 9. Juni, dem Tagelöhner Joseph Peter Kilb, B. zu Niederjos-
bach, eine Tochter, M. Maria. — Am 13. Juli, dem Herzogl. Amts Secretär
Dr. Karl Adolph Köppler ein Sohn, M. Rudolph Siegfried Ludwig Ernst. — Am
17. Juli, dem Schneidermeister Georg Heidecker, B. zu Geisenheim, ein Sohn, M.
Friedrich Heinrich August. — Am 18. Juli, dem h. B. u. Maurermeister Johann
Christian Dormann eine Tochter, M. Marie Katharine Elisabeth. — Am 20. Juli,
dem Herzogl. Assistenten an der Elisabethen Anstalt Karl Joseph Kriß ein Sohn,
M. Wilhelm Albert. — Am 21. Juli, dem h. B. u. Architekten Wilhelm Christian
Bogler eine Tochter, M. Katharine Wilhelmine Valentine Julie Ida. — Am 24. Juli,
dem h. B. u. Landwirth Friedrich Martin Niehl ein Sohn, M. Friedrich Heinrich.
— Am 27. Juli, dem Metzgermeister Franz Eittingshausen, B. zu Hattenheim, ein
Sohn, M. Johann Karl Ludwig. — Am 28. Juli, dem h. B. u. Bilohauer Franz
Friedrich August Dorst eine Tochter, M. Marie Magdalene Juliane.

Proclamirt: Der h. B. u. Schuhmachermeister Johann Jacob Wilhelm Weber,
ehl. Sohn des Landwirthes Johann David Weber zu Egenroth, und Margarethe,
geb. Bilo, vermittelte Hefz dahier.

Copulirt: Am 8. August, der h. B. u. Schieferdeckermeister Johann Peter
Mägler, und Sabine, geb. Leicher, vermittelte Sparwasser. — Am 15. August,
der Feldwebel Kaspar Reutershahn, und Anne Marie, geb. Ober, vermittelte Eller.

Gestorben: Am 13. August, Elisabeth Helene Friederike, des Bedienten
Heinrich Isfel Tochter, alt 18 J. 1 M. 1 T. — Am 13. August, der Soldat Peter
Leopold aus Glashütte, alt 24 J. 9 M. 5 T. — Am 15. August, Franziska Philip-
pine, geb. Roos, des h. B. u. Amtsdieners Georg Auer Ehefrau, alt 50 J. 10 M.
29 T. — Am 16. August, Rosa Margarethe, geb. Nebert, des Herzogl. Mundkochs
Johann Christoph Machwirth Wittwe, alt 69 J. 11 M. 9 T. — Am 17. August,
Eduard Karl, des Hofgerichtspedellen Heinrich Karl Semmler Sohn, alt 4 M. 9 T.
— Am 18. August, der h. B. u. Tagelöhner Johann Adam Kneupper, alt 60 J.
10 M. 12 T. — Am 18. August, Wilhelmine, geb. Braun, des h. B. u. Gemeindeg-
dieners zu Clarenthal Johann Heinrich Seewald Ehefrau, alt 71 J. 11 M. 9 T.

Mainz, Freitag den 19. August.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden
Durchschnittspreisen:

913 Sacke Weizen	per Sack à 200 Pfund netto	16 fl. 16 fr.
239 " Korn	" " "	10 fl. 14 fr.
81 " Gerste	" " "	7 fl. 54 fr.
57 " Hafer	" " "	5 fl. 31 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen	57 fr. mehr.
bei Korn	24 fr. mehr.
bei Gerste	17 fr. mehr.
bei Hafer	30 fr. mehr.

1 Malter Weismehl	à 140 Pfund netto kostet	14 fl. 40 fr.
1 Malter Roggenmehl	" " "	11 fl. 30 fr.
4 Pfund Roggenbrod	nach der Taxe	15 1/2 fr.
3 Pfund gemischtes Brod	nach eigener Erklärung der Verkäufer	18 fr.

Wasserstand am Pegel der Rheinbrücke 9 Fuß 2 3/4 ll.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Weißbrod (halb Roggen- halb Weißmehl). Allgem. Preis: 20 fr.
bei Doffong, Hippacher 22 fr., Berger, Buderus, Hildebrand 24 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 16 fr.
bei Becher, Hegel, F. Kimmel, Lang, Petry, Schirmer, Freinsheim, Dursart, Sey-
berth, Sengel, Koch 15 fr., Berger, Buderus, Göß, Hildebrand 17 fr.
(Den allgem. Preis von 20 fr. haben bei Weißbrod 3, und bei Schwarzbrod zu 16 fr. 39 Bäcker.)

Kornbrod bei Kopp 14, May, Meuchner, Wagemann 15 fr.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allgem. Preis: 18 fl. 40 fr.
bei Leherich 16 fl., Ramsvott 16 fl. 30 fr., Stritter, Kopp 17 fl., Rigel 17 fl. 4 fr.,
Levi und Petry 17 fl. 30 fr., Lang 17 fl. 36 fr., Hegel, Wagemann 18 fl., Becher,
Fach 18 fl. 8 fr., Koch 18 fl. 12 fr., May 19 fl. 12 fr.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 17 fl. 36 fr.
bei Leherich 15 fl., Ramsvott 15 fl. 30 fr., Becher, Hegel, Levi, Rigel, Wagemann,
Koch, Kopp 16 fl., Petry 16 fl. 20 fr., Fach 17 fl. 4 fr., May 18 fl.

Watzemehl. Allgem. Preis: 16 fl. — fr.
bei Leherich 14 fl., Ramsvott 14 fl. 20 fr., Rigel 14 fl. 56 fr., Wagemann 15 fl.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 12 fl. — fr.
bei Wagemann 10 fl., Rigel 10 fl. 20 fr., Fach 11 fl.

1 Pfund Fleisch.

Ohsenfleisch. Allg. Preis: 14 fr.
bei Dillmann 11 fr., Meyer, W. Ries, Steib 12 fr., Seebold 15 fr.

Ruhfleisch. Allgem. Preis: 11 fr.
bei Bär 12 fr.

Kalbsteisch. Allg. Preis: 11 fr.
bei Bär, Dienst, Steib 9 fr., Bucher, Dillmann, Meyer, Edingshaus, Weidmann u.
Seebold 10 fr., Baum, W. Ries 12 fr.

Lammsteisch. Allgem. Preis: 11 fr.
bei Bücher, Dienst und Meyer 10 fr., Baum, Hasler, Ch. Ries, Scheuermann, Seiler,
Weygandt 12 fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 14 fr.
bei Dienst 13 fr., Diener, Schlidt 15 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 20 fr.
bei Diener, Schlidt 24 fr.

Spickspeck. Allgem. Preis: 28 fr.
bei Frenz, H. Käsebier, Scheuermann 24 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 18 fr.
bei Baum, Bär, W. Cron, Frenz, Hirsch, Ch. Ries, Weygandt 20 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 24 fr.
bei Bücher, Dienst, Ch. Ries, Schlidt, Weygandt 28 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 18 fr.
bei W. Cron, Diener, Rencker Schlidt, Weygandt 20 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr.
bei Hees, Edingshaus 10 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. bei G. Bücher, P. Müller, Kögler, C. Birkenbach, C. Bücher 12 fr.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.	Ankunft in Wiesbaden.
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).	
Morgens 6, 10 Uhr.	Morgens 8, 10 Uhr.
Nachm. 1½, 5, 9-10 Uhr.	Nachm. 12½, 4, 7½ Uhr.
Limburg (Eilwagen).	
Morgens 8½ Uhr.	Nachm. 12 Uhr.
Nachm. 3 Uhr.	Abends 9¼ Uhr.
Coblenz (Eilwagen).	
Morgens 10 Uhr.	Nachm. 3—4 Uhr.
Coblenz (Briefpost).	
Nachts 10½ Uhr.	Morgens 6 Uhr.
Rheingau (Eilwagen).	
Morgens 7 Uhr 50 Min.	Morgens 10½ Uhr.
Nachm. 3½ Uhr.	Nachm. 5½ Uhr.
Englische Post (via Ostende).	
Morgens 10 Uhr.	Nachm. 3—4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.
(via Calais.)	
Abends 9½ Uhr.	Abends 8 Uhr.
Französische Post.	
Abends 9½ Uhr.	Abends 8 Uhr.
Ankunft in Paris nach 31 St.	

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr 10 Min.	2 Uhr
7 " 45 "	5 " 35 Min
10 " 35 "	8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
8 Uhr 20 Min.	2 Uhr 45 Min.
9 " 40 "	4 " — "
12 " 40 "	7 " 30 "
	10 " — "

Cours der Staatspapiere. Frankfurt, 20 August 1853

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . .	1544	1539	Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	103½	103½
Interimsscheine Agio	283	278	Polen. 4% Oblig. de fl. 500 .	92	91½
" 5% Metalliq.-Oblig. .	87	86½	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	39½	38½
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	91½	91½	" Fried.-Wilh.-Nordb. .	59½	58½
" 4½% Metalliq.-Oblig.	78½	77½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen	102½	101½
" fl. 250 Loose b. R. .	128½	127½	" 4% ditto	99	99½
" fl. 500 " ditto .	—	205	" 3½% ditto	93½	93
" 4½% Bethm. Oblig. .	80	79½	" fl. 50 Loose	100½	100
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	100½	" fl. 25 Loose	32	31½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch	94½	93½	Baden. 4½% Obligationen . .	103½	103
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	43½	43½	" 3½% ditto v. 1842 .	93½	92½
" 1%	23½	23½	" fl. 50 Loose	72	71½
Holland. 4% Certificate . . .	—	95½	" fl. 35 Loose	41½	41½
" 2½% Integrale	64½	63½	Nassau. 5% Obligat. b. Roths.	102½	102½
Belgien. 4½% Obl. in F. à 28 kr.	99½	99½	" 4% ditto	100	99½
" 2½% " " b. R. .	57	56½	" 3½% ditto	91	93½
Bayern. 4% Oblig. v. 1850 b. R.	96½	96½	" fl. 25 Loose	29½	29½
" 3½% Obligationen . .	96½	96½	Schm. Lippe. 25 Thlr. Loose	28	28½
" Ludwigsh.-Bexbach .	127½	126½	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	97½	97
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	102½	102½	" 3½% Obligat. v. 1846	97½	96½
" 3½% ditto	92½	92½	" 3% Obligationen . .	87½	86½
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	98	97½	" Taunusbahnactien . .	307	305
" Sardinische Loose .	42½	41½	Amerika. 6% Steks. Dl. 2. 30.	117½	117
Frankfurt-Hanauer Eisenbahn .	97½	96½	Vereins-Loose à fl. 10	9½	9½

Wechsel i. d. süddeutschen Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	100½	100½	London Lst. 10 k. S.	118½	118½
Augsburg fl. 100 k. S.	120	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	100½	100½
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Paris Frs. 200 k. S.	95½	94½
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Lyon Frs. 200 k. S.	95½	94½
Hamburg MB. 100 k. S. i	89½	89	Wien fl. 100 C. k. S.	110½	110½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Disconto	—	2½%

Gold und Silber.

Neue Ld'or fl. 11.	Rand-Ducat. fl. 5. 38-37	Preuss. Thl. fl. 1. 45½-45½
ristolon . . . , 9. 46-45	20 Fr.-St. . . , 9. 31-30	Fr. Cas.-Sch. , 1. 45½-45½
Fr. Frdrd'or , 9. 59-58	Engl. Sover. , 11. 50	5 Fr.-Thlr. , 2. 22-21½
Holl. 10 fl. St. , 9. 54-53	Gold al Mco. , 382-380	Hochh. Silb. , 24. 32-30

(Hierbei eine Beilage)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 195.) 22. August 1853.

Dietenmühle.

Für Feier des Sonnenberger Kirchweihfestes

heute Montag den 22. August

Grosse Tanz-Musik

im Saale.

Abends

Illumination im Garten.

Zu recht zahlreichen Besuchen ladet ergebenst ein
3193

J. Fritz.

Neu errichtete

3194

kalte Douche- und Vollbäder &c.

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich meine neu errichtete **Kaltwasser-Badeanstalt**, dicht hinter dem Nerothal an der Promenade dahier belegen, eröffnet habe.

Da das benutzte werdende Wasser reines, senkrecht aus Kieselboden entspringendes Quell- und Trinkwasser ist, die ganze Einrichtung der Douche, Bäder &c. aber der Art ist, daß sie sich von selbst empfiehlt, so darf ich mich der Hoffnung hingeben, daß ich mich eines zahlreichen Besuchs zu erfreuen habe.

Anständige, sorgfältige und billige Bedienung sichere ich den verehrlichen Badegästen im Voraus zu.

Wiesbaden, den 20. August 1853.

C. W. Guckuck.

Zu verkaufen.

Verschiedene sich gut rentirende Häuser in hiesiger Stadt gelegen, sind aus freier Hand zu verkaufen durch das Geschäftsbureau von

3133

C. Leyendecker.

Bei **Andreas Copp**, Mauergasse, ist schönes Gerstenstroh das Gebund zu 6 fr. zu haben.

3195



Spedition und Commission.

Der Schnelligkeit, Billigkeit und Bequemlichkeit, mit der man jetzt allgemein reist, tritt nichts so hemmend entgegen, als der Hin- und Hertransport des Reisegepäcks von den Eisenbahnen zu den Gasthöfen und von den Gasthöfen an die Eisenbahnen, Dampfschiffe etc., welches nicht nur sehr unangenehm, sondern auch zeit- und geldraubend ist.

Es ist daher für grössere Reisen weit bequemer und billiger, die Effecten auf dem Wege der Frachtgüter gehen zu lassen und bin ich durch meine Verbindungen mit allen grösseren Städten des In- und Auslandes im Stande, allen möglichen derartigen Anforderungen zu entsprechen, und **Effecten** ebenso wie **Handelsgüter** in bedungener **Fracht** und **Garantie** der **Lieferzeit** zu expediren.

Indem ich dem verehrten Publikum mein Speditions- und Commissionsgeschäft bestens empfehle, versichere dasselbe der promptesten und billigsten Bedienung.

Wiesbaden, 25. Juni 1853.
2545

C. Leyendecker,
Agent & Commissionär, grosse Burgstrasse No. 13.

In der **Heinemann'schen** Buchhandlung in Offenbach ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Wiesbaden in der **Buchhandlung** von **Chr. W. Kreidel**, Langgasse No. 25:

Zur Abwehr.

Eine Entgegnung

auf die Schrift des Herrn Johannes Georg Keilmann:

„Warum bin ich wieder katholisch geworden?“

und auf die darin enthaltenen

Angriffe gegen die deutsch-katholische Gemeinde zu Offenbach a. M.

Ein Beitrag zur Krankheitsgeschichte der Seele,

den Denkenden aller Konfessionen gewidmet

von

Joseph Pirazzi,

Schriftführer der Gemeinde.

Der Reinertrag ist für den Kirchenbau bestimmt.

3196

gr. 8. geh. Preis 12 fr.



Eine schöne Auswahl meiner anerkannt vorzüglichen **Piano-Forte's** empfehle billigen Preises zur Vermietung.

3141

S. Hirsch, Taunusstrasse No. 25.

Eine schöne **Besitzung**, bestehend aus einem bequem erbauten Haus mit Nebengebäuden und einem daranstossenden Pflanz- und Obstgarten, das Ganze von einer Mauer umgeben, in der schönsten Lage des Rheingaus gelegen, mit der reizendsten Aussicht auf den Rhein, ist aus freier Hand zu verkaufen durch das Geschäftsbureau von

3131

C. Leyendecker.

Stubenkäppchen von Stroh

werden in der **Central-Flecht Schule der Filanda** gefertigt und zu den billigsten Preisen abgegeben. Sie sind weit zweckmäßiger als Tuchkäppchen, welche als Kopfbedeckung in den Stuben oder Ateliers der Geschäftsleute viel zu warm sind, dadurch die Ausdünstung des Kopfes vermehren und dieser doch keinen Abzug gestattet, was das frühe Ausfallen der Haare zur Folge hat.

Diese Strohkäppchen sind sodann eine sehr dauerhafte, angenehme, leichte und reinliche Kopfbedeckung und werden nach langem Gebrauche für 4 fr. in der Filanda gewaschen und geschwefelt, wodurch sie wieder wie neu sind. Sie können sowohl in der **Filanda**, wie auch bei dem Kappenmacher Herrn **Müller** in der Goldgasse bezogen werden. 3158

Meine Niederlage von **Bandagen, Klysopompes** u. ist durch mehrere neue in dieses Fach einschlagende Artikel, besonders in Gummi, worunter Gummi-Sprizen und Zahnringe von Gummi für Kinder mit und ohne Pfeifen u. wieder vollständig assortirt.

3160

M. Földner, Kranz No. 2.

Neue Holländische Häringe

per Stück 6 fr. bei **L. Levi**, Michelsberg No. 4.

3168

Die bedeutende Geldverloosung des neuen **Lotterie-Anlehens der Stadt Lüttich** findet am

31. August d. J. statt.

Höchster Gewinn: Einmal Hundert Tausend Francs.

Niedrigster Gewinn: Hundert Francs.

Originalloose zum Tagescours und für diese Ziehung à 1 fl. 45 fr. das Stück bei

3070

Hermann Strauss,

Sonnenberger Thor No. 1.

Neugasse No. 12 ist **1 Wasserstein, 3 Holzöfen, 1 Schaalwaage** billig abzugeben. 3197

Bei Metzger **Sees** in der Nerostraße ist fortwährend frische **Leber- und Blutwurst** per Pfund 10 fr. zu haben. 3114

Quartett = Verein.

Heute Abend präcis 8 1/2 Uhr

Probe.

2476

Obere Metzgergasse steht ein **Haus** aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 3161

Neue **Salz- und Essig-Surken, Westphälischer Schinken, ächte Göttinger Cervelatwurst, geräucherten Schwartenwagen** bei **H. Malern**, Oberwebergasse. 3113

Die **Bibliothek** ist geöffnet heute Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Die **Museen** sind geöffnet heute Nachmittag von 2 bis 5 Uhr.

Bur Unterhaltung.

Der Militärsträfling.

Novelle von Carl Leib.

(Fortsetzung aus No. 198.)

„Das glaube ich selbst!“ fiel Lieutenant von West ein, der inzwischen unbemerkt eingetreten.

Beschämt schlug Oskar seinen Blick zu Boden.

„Nun, nun, nur nicht so schamhaft wie eine züchtige Jungfrau. Du hast ganz Recht. — Aber komm' zum Frühstück; wir wollen noch heute abreisen!“

„Heut schon?“ fragte Oskar.

„Versteht sich! Ist es Dir zu früh, Deine Mutter zu umarmen?“

„Ach nein! Je eher, je lieber!“

Beide begaben sich zum Frühstück und in zwei Stunden saßen sie im Postwagen und reisten nach ihrer Vaterstadt.

Frau Schulz befand sich in ihrer Wohnung, als Lieutenant von West bei ihr eintrat. Er hatte die Absicht, sie auf den Empfang ihres Sohnes vorzubereiten. Sie war seit längerer Zeit schon kränklich und mit Recht dachte er, daß ihr eine so unverhoffte und überwiegende Freude schädlich sei.

Geschickt wußte er das Gespräch auf Oskar zu lenken. Er brachte ihr viele Grüße von ihm, die er persönlich von ihm erhalten zu haben vorgegab. Nun hatte sie viel zu fragen, als sie hörte, daß er ihren Sohn selbst gesprochen.

„Er fühlt sich ziemlich glücklich“, sagte er, als Frau Schulz fragte, ob Oskar zufrieden mit seiner Lage sei; ihr schriebe er dies zwar immer, doch glaube sie, er thue dies nur aus Schonung.

„Nun, gegen Sie wird er sich doch nicht verstellen?“ meinte sie zuletzt.

„Gewiß nicht!“

„Wenn es nur nicht fünfundzwanzig Jahre wären; es ist seine halbe Lebenszeit, und ich werde nicht mehr erleben, daß er frei ist!“

„Und weshalb nicht?“

„Weil ich schon alt und krank bin!“ versetzte sie.

„O Sie können noch zwanzig Jahre leben und Ihr Sohn hat nur noch zehn Jahre auf der Festung zuzubringen. . . . Es kann sogar kommen, daß er begnadigt wird und recht bald in Ihre Arme eilt!“

„Daran ist nicht zu denken. Er hat ja zu viele Feinde.“

Aber auch Freunde!“ bemerkte Herr von West.

„Wohl wenige?“

„Einer ist genug. Ich bin sein aufrichtiger Freund, der Commandant von M. ist mein Onkel und völlig zufrieden mit Oskar's Aufführung. Der General von West ist mein Vater, Sie sehen also, wenn diese beiden Männer sich für ihn beim Könige verwenden, daß es sehr leicht möglich ist, daß er begnadigt wird.“

„Werden sie es aber thun?“ fragte Frau Schulz zweifelnd.

„Sie haben es schon gethan!“

(Fortsetzung folgt.)